Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 210. Sonnabend, den 8. September 1849.

Sonntag, den 9. Sptbr. 1849, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diacon Müller. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintend. Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Arch. Dr. Höpfner. Donnerstag, d. 13. Sptbr., um 9 Uhr, Herr Consist.-Rath u. Superint. Dr. Bresler.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar Schramm.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diak Hepner. (Sonnab., den 8. Sptbr., Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Donnerstag, d. 13 Sptbr., Wochenpred., Anfang 9 Uhr, Herr Diac. Hepner.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr Archid. Schnaase. Mittwoch, d. 12. Sptbr., Hr. Pastor Borkowski. Anfang 8 Uhr.

St Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anf. 10 Uhr. Nachm. Herr Vik. Lück. Anf. 3½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck Anf. 9 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Blech. Anf. 9 Uhr. Nachm. Herr Pred. Dr. Scheffler. Sonnabend, den 8. Sptbr., Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch, den 12. Sptbr, 9 Uhr, Prüfung. Donnerstag, den 13., 9 Uhr, Einsegnung der Confirmanden des Herrn Pred. Dr. Scheffler.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius, Polnisch.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski, Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski, Deutsch. Anfang 3¼ Uhr

St. Elisabeth. Vormittag Herr Div.-Pred. Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pred.-A.-Cand. Mundt u. Nachm. um 2 Uhr Einsegnung der Confirmanden. Herr Pastor Fromm. Beichte $8\frac{1}{2}$ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Prediger Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann. Sonnabend, d. 8 Sept., Nachm. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 12. Sept., Wochenpredigt. Hr. Pred. Oehlschläger. Anf. 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vic. Reiski. Nachmittag Hr. Pfarrer Fiebag.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred.-A.-Cand. Milde. Anfang 9 Uhr. Keine Kommunion.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Hr. Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte $8\frac{1}{2}$ Uhr. Mittwoch, d. 12. Sptmbr, Morgens 8 Uhr, Kinderlehre, derselbe.

Kirche in Weichselmünde. Militair-Gottesdienst Herr Pred.-A.-Cand Braunschweig Anf. 9 Uhr.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarr-Administrator v. Styp-Rekowski.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Heil. Geistkirche. Vormittag $9\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Predigt Hr. Prediger Balitzki. Text: Matth. 25, 34, 41, 46. Thema: Himmel und Hölle.

Evangelisch-lutherische Kirche. 1) Sonntag, d. 9. Sptbr., Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. $2\frac{1}{2}$ U., Herr Past Dr. Kniewel. Sonnab., 8 Sptbr., 3 U., Beichte. 2) Donnerstag, den 3. Sptbr., Ab. sechs Uhr, Bibelstunde. 3) Freitag, d. 14. Sptbr., Ab. sechs Uhr, Bibelstunde, ders.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. September 1849.

Fräulein Roeger aus Buchwalde, Herr Kaufmann Münsterberg aus Berlin, Herr Kommerzien-Rath Knopf aus Bromberg, log. im Engl. Hause. Herr Pr.-Lieutenant im 5. Inf.-Reg. Alex. Hewelke aus Liegnitz, Herr Kommerzien-Rath Bauer aus Berlin, Herr Kaufmann Neumann aus Memel, log. im Hotel de Berlin. Herr Architekt. Herrmann aus Königsberg, Herr Fabrikant C. Ludwig aus Elbing, log. im Deutschen Hause. Herr General-Arzt Lindau aus Königsberg, Herr Fabrikant Adolph Seydel aus Stettin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Rittergutsbesitzer K. v. Pawlowski auf Succemin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Stephan aus Frankfurt a. O, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. **Bekanntmachung für Seeleute.**

Mit Bezug auf nachstehenden Finanz-Ministerial-Erlaß:

„Die in den Regierungs-Bezirken Königsberg, Danzig, Stettin und Stralsund bestehenden Navigations-Schulen sind seither

durch die Aufnahme unzureichend vorbereiteter Schüler in ihrer Wirksamkeit behindert worden. Da die Ertheilung des Unterrichts in den ersten Elementen der Schulbildung nicht in dem für jene Schulen bestehenden Plane liegt, die Aufnahme in dieselben vielmehr ein gewisses Maaß von allgemeiner Vorbildung voraussetzt, und es den jungen Seeleuten nicht an Gelegenheit fehlt, sich diese in den vorhandenen Schul-Anstalten oder durch Privat-Unterricht zu erwerben, auch durch die Einrichtung von Elementar-Schifffahrts-Schulen einem seither noch gefühlten Mangel abgeholfen ist, so bestimme ich zur Sicherstellung des Zweckes der Navigations-Schulen Folgendes:

Vom 1. October 1848 an ist die Aufnahme in eine Navigations-Schule abhängig von dem Ausfalle einer Prüfung. Der Bewerber hat darin nachzuweisen:

1) eine leserliche Handschrift und Kenntniß der deutschen Sprache in dem Maaße, daß er hinreichende Fertigkeit im Richtigschreiben und im Ausdrucke besitzt;
2) Fertigkeit im Rechnen mit Einschluß der Proportionen und der vier Species mit entgegengesetzten Größen, Uebung im Rechnen mit Buchstaben, im Potenziren und in der Ausziehung der Wurzeln;
3) genügende Kenntnisse in der Elementar-Geometrie, einschließlich der Stereometrie, und
4) einige Vorbereitung in der Geographie, einschließlich der mathematischen.

Wer diesen Nachweis nicht führen kann, wird zurückgewiesen.

Berlin, den 19. März 1846.

Der Finanz-Minister,
gez. Flottwell"

wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Unterricht in der hiesigen Navigations-Schule und in der hiesigen Elementar-Schifffahrts-Schule am Montag, den 1. October d. J., beginnt, und daß der darin Aufzunehmende nachweisen muß, mindestens eine Seereise im Schiffsdienste gemacht zu haben.

Danzig, den 4. September 1849.

Königlicher Navigations-Director.
In Vertretung:
M. F. Albrecht,
Königlicher Navigations-Lehrer.

2. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Johann Steinhard, welcher wegen Theilnahme eines Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß in I. Instanz bestraft ist, und sich der Strafe durch heimliche Entfernung entzogen hat, soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthalts-Ort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt in unser Kriminal-Gefängniß gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen.

Danzig, den 31. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Abtheilung für Criminalsachen.

Beschreibung der Person:

Augen, blau. Nase, spitz. Mund, gewöhnlich. Zähne, voll. Kinn, spitz. Gesichtsbildung, länglich und klein. Statur, klein. Füße, gerade. Besondere Kennzeichen, keine.

Persönliche Verhältnisse:

Alter, 20 Jahr. Religion, katholisch. Gewerbe, Arbeiter. Sprache, deutsch und polnisch. Geburtsort, Oliva. Früherer Aufenthaltsort, Saspe.

Bekleidung:

Jacke, weiß boyne. Hosen, grau drillichne. Alte Holzpantoffeln. Mütze, alte schwarztuchne. Halstuch, altes grau zeugnes.

AVERTISSEMENTS.

3. Montag den 10. September c., Vormittags 11 Uhr, sollen circa 7 Schachtruthen alte Ziegelstein-Stücke meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wozu Kauflustige zuvörderst im Bastion 7 der Enveloppe des Forts Quaree eingeladen werden.

Feste Weichselmünde, den 8. September 1849.

Königliche Fortifikation.

4. Zur anderweiten Verpachtung der durch den Tod des zeitherigen Pächters pachtlos gewordenen Fähre an der Mottlauer Wache, vom 1. October d. J. ab, wird ein Termin auf

den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Fortifications-Bureau anberaumt woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen

Danzig, den 5 September 1849.

Königliche Fortification.

5. Neun und zwanzig Landstücke von Letzkauerweide, enthaltend zusammen 40 Morgen 161 []Ruthen magdeburgisch, oder 18 Morgen 190 []Ruthen kulmisch, sollen in einem

Sonnabend den 13. October c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Termin, gegen Kaufgeld und jährliche Rente, unter Vorbehalt der Genehmigung ausgethan werden. Die nähere Bezeichnung der Landstücke befindet sich auf unserer Registratur, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 30. August 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Verpachtung des im Danziger Werder gelegenen Bodenbruchs, enthaltend in 11 Landstücken 5 Hufen 22 Morgen 269 []R. kulmisch, auf 6 oder 12 Jahre, von Lichtmeß 1850 ab, steht ein Lizitations-Termin

Sonnabend den 20. October d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 31. August 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Zur Verpachtung der kleinen Klapperwiese vor dem legen Thore, enthaltend 2 Morgen 42 []Ruthen, steht ein abermaliger Lizitations-Termin

den 12. September, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck an.

Danzig, den 31. August 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Zum Verkauf einer Partie Fliesen hinter dem Artushofe, steht auf

Montag, den 10. September a. c., Vormittags 10 Uhr,

Termin an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 7. September 1849.

Der Stadt-Baurath Zernecke.

Verlobung.

9. Als Verlobte empfehlen sich: J. C. Mierau,
Danzig, den 6. September 1849. C. J. Dirschauer.

Todesfälle.

10. Gestern entschlief zum bessern Erwachen mein theurer Gatte Johann Kolbe, nach 12-stündigem Leiden an der Cholera. Wer den Verblichenen kannte, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen. Die Hinterbliebene. Danzig, d. 6. Sptbr. 1849.

11. Der Herr über Tod und Leben hat unsern einzigen Sohn, den Handlungsgehilfen George Ferdinand Farschbotter in der Blüthe seines Lebens zu sich gerufen. Er starb im 26sten Jahre, in wenigen Stunden 9½ Uhr, an einem schmerzlichen Anfall der Cholera. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dieses Freunden und Bekannten tief betrübt an die Hinterbliebenen. Danzig, d. 6. September 1849.

12. Nach 42-stündigen schweren Leiden entriß uns der Tod uns. geliebt. Gatten, Vater u. Schwiegerv. F. W. Sprei, i. sein. 67. Lebensj. a. d. Colera. D. zeig sein. Freund. u. Bek. tiefbetr. an die Hinterbliebenen. Schidlitz, d. 6. Sptbr. 1849.

Literarische Anzeige.

13. **Schreibkalender für 1850,** à 22½ Sg., ungebunden 10 Sg., bei **B. Kabus,** Langgasse 515.

14. Meyer's Zeitungsatlas in Quart hat 25,000 Abonnenten. Er hat Furor gemacht. Aber er erfordert gute und scharfe Augen. Wegen des beschränkten Formats mußte er, damit er seinem Zweck entspreche, überaus reich sein an Ortsnamen. Er ist daher mit unübertrefflicher Feinheit gestochen; er ist ein Meisterstück; aber für schwächere Augen ist er etwas angreifend.

Für das vermögendere Publikum, das lieber etwas mehr ausgiebt für einen Atlas größeren Formats, mit recht leserlicher, gröberer Schrift, welche die Augen nicht angreift, erscheint nun, auf tausendfache Aufforderung, von heute, den 15. August an, in dreiwöchentlichen Lieferungen (jede Lieferung von 3 Karten) und im stattlichen Hand-Atlas-Format,

Meyer's

großer und vollständiger

Kriegs- und Friedensatlas

über

alle Staaten und Länder der Erde, mit den genauen Grundrissen sämmtlicher Hauptfestungen und Hauptstädte.

Er besteht aus 110 prachtvoll in Stahl gestochenen und auf das sorgfältigste kolorirten Tafeln.

In Berücksichtigung der vortrefflichen Ausführung, für welche kein Kapital-Aufwand, sei er auch noch so groß, gescheut wird, ist der Subscriptionspreis für jede Lieferung von 3 Karten von nur

10 Silbergroschen oder 36 Kreuzer rhein.

spottwohlfeil zu nennen.

☞ Dieser Subscriptionspreis erlöscht am 1. Oktober. Für spätere Bestellungen werden wir uns genöthigt sehen, denselben auf 12 Sgr. oder 42 Kr. rhein. zu erhöhen.

☞ Jeder, der im Kreise seiner Freunde und Bekannten Subscribenten sammeln will, kann sich übrigens leicht ein Exemplar unentgeldlich verschaffen, weil jede Buchhandlung bei Bestellung von 10 Exemplaren das 11te als Freiexemplar gratis liefert.

Hildburghausen, 15. August 1849. Das bibliographische Institut.

Wir besorgen unter obigen Bedingungen alle uns gütigst zugehenden Bestellungen auf diese wirklich schöne und preiswürdige Kartensammlung, besonders fürs zeitungslesende Publikum, auf das Prompteste. Die erste Lieferung ist eben angekommen und liegt zu Jedermanns Einsicht offen. Sie enthält die Spezial- und Kriegskarten von Ungarn, Baden und Griechenland.

Die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

Anzeigen.

15. **Seebad Brösen.**

Sonnabend, den 8., gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. 4½ Uhr. Entree 2½ sgr.

16. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

17. Von meiner Badereise bin ich wieder zurückgekehrt.

Dr. Günther, Jopengasse 743.

18. Da hier am Orte ein **Magazin** mit Schuhmacherarbeit errichtet werden soll, so werden die Herren Schuhmachermeister, die sich diesem Zwecke anschließen wollen, ersucht, sich Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, in der Breitgasse No. 1203. einzufinden.

19. ☛ **Ein in Elbing, Wasserstraße 19., in vollster** Nahrung stehendes Schankhaus, mit 5 heizbaren Stuben, gewölbtem Keller und einer gut eingerichteten Branntwein-Destillation, im besten baulichen Zustande, welches seit einer langen Reihe von Jahren mit bestem Erfolge betrieben, beabsichtige Wohnorts-Veränderung halber aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Gust. Wernick, Fischmarkt- und Häkergassen-Ecke 1475.

20. Ein Mädchen, geübt im Nähen, wünscht ein Unterkommen oder auch auf Tage beschäftigt zu sein, für 1½ sgr. Näheres Petershagen 150.

21. Auf ein in der Rechtstadt gelegenes Grundstück werden zur ersten Stelle 2000 Rthlr., am liebsten Stiftungs- oder Kinder-Gelder, ohne Vermittler, gesucht. Adressen werden erbeten unter W. P. im Intelligenz-Comtoir.

22. **Gasthaus zum Dampfwagen.**

Heute, den 8. Sept., Abends, Harfenkonzert v. d. Familie Bartel aus Böhmen.

23. Sonntag, den 2. d., ist in d. Holzg. e. braun baumwoll. Regenschirm verloren. Der ehrliche Finder wird gebet., denselb. geg gute Bel. Holzg. 33. abzugeb.

24. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der die Buchbinderei zu erlernen wünscht, kann sich bei mir melden. Polzin, Buchbinder, Heil. Geistg. 986.

25. **Journalier-Verb. n. Bromberg** u. auf d. Tour liegenden Städten, Abfahrt Dienstag, Donnerstag u Sonnabend Abds. 7 U. Fleischerg. 65., F. Schubart.

26. **Erste Journal.-Verb. n. Elbing u. Marienwerder.**

Zur Bequemlichkeit des der Mitte der Stadt zunächst wohnenden Publikums, habe ich außer Fleischergasse 65. noch im **Breiten Thore**, Schützenhause, einen Billet-Verkauf und Abfahrt errichtet u. den Preis im Hauptwagen bis Elbing auf 25 Sgr. ermäßigt. Abfahrt täglich 3 Uhr Nachmitt. F. Schubart.

27. ☛ Die Mitglieder der Wittwen-Unterstützungskasse „Bürger-Verein" werden ersucht, sich Sonntag, d. 9 d. M., Nachmitt. 5 Uhr, zur Wahl zweier neuen Vorstandsmitglieder, in dem Stiftungslokale des Vereins, Rähm 1623., zahlreich einzufinden und wird angenommen werden, daß die Ausgebliebenen sich den Beschlüssen der Anwesenden fügen wollen.

Der Vorstand.

28. Alte Dachpfannen werden gekauft Rittergasse 1671.

29. No. 68. d. N. Wegen d. Zeit enthält die Eingabe der hiesig. Sterbekassen-Vorstände, wegen der übermäßigen Gebühren bei Todesfällen.

30. Messing. und lackirte **Lampen** werden am saubersten gereinigt Große Mühlengasse No. 307.

31. Julius Aischmann, Opticus aus Coblenz a. R., gegenwärtig hier im Englischen Hause No. 16. ist zu sprechen von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr, sein Aufenthalt hier dauert unwiederruflich bis zum 13. d. M. Bitte diejenigen, welche Gegenstände bei mir liegen oder bestellt haben dieselben bis dahin abzuholen.

32. Ein gebild. Mädchen wünscht zur Wirthschaftsführung in ein. herrschaftl. Hause i. d. Stadt, od. a. d. Lande placirt z. w. N. b. H. Seiffert, Ziegeng. 766.

33. Ermuntert durch die rege Theilnahme, welche sich bis jetzt unser Bestreben arme verwahrloste Mädchen zu guten Dienstboten heran zu bilden, zu erfreuen hatte, wagen wir es auch in diesem Jahre wieder den edlen Frauen und Jungfrauen Danzigs unsere Bitte um zierliche und nützliche Handarbeiten zu einer Ausstellung und Auction, wie sie in den früheren Jahren zum Besten unserer Schulen stattgefunden hatt, ans Herz zu legen. Obgleich diese Zeit, die in jeder Art schwere Opfer gefordert hat, nicht geeignet scheint immer von neuem den so oft schon bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer lieben Stadt in Anspruch zu nehmen, so hoffen wir doch daß die edlen Bewohner Danzigs, die mit so viel freudiger Hingebung ein Werk der Liebe begonnen, und durch seltene anhaltende Treue gefördert, es auch jetzt nicht werden sinken lassen. Unsere Anstalten können aber nur durch Gaben der Liebe bestehen und würden bald untergehen, wenn uns dieselben nicht wie sonst gespendet würden, daher unsere innige und herzliche Bitte mit thätiger Liebe unserer auch in dieser schweren Zeit zu gedenken.

Vom 15. Novbr. d. J. ab werden die uns gütigst gespendeten Sachen, freundlich dankend, in Empfang genommen werden, von den Vorsteherinnen der Schulen Madame Conwentz, Fräulein Boie, Frau v. Groddeck, Frau Commerzienräthin Höne, Frau Doctor Kniewel.

Die Tage der Ausstellung und Auction werden später bekannt gemacht werden.

Der Frauen-Verein.

34. Zur Verpachtung der in Güttland gelegenen, unserer Anstalt gehörigen, 7 Morgen Wiesenland, haben wir, da nachträglich Pachtofferten bei uns eingelaufen sind, einen neuen Termin auf

Donnerstag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Lokale unserer Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen jeder Zeit bei dem unterzeichneten Heyn, Langgasse 535., einzusehen sind.

Danzig, den 7. September 1849.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

Hiezu Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No 210. Sonnabend, den 8. September 1849.

36. Verhältnisse veranlassen uns zu der nothwendigen Erklärung, Niemand Etwas auf unsern Namen zu verabfolgen, indem wir für Nichts aufkommen.

An der Weichsel, den 7. September 1849. C. J. Pomplitz u. Frau.

37. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Morg. Sonntag, d. 9., gr. Konz. v. Fr. Laade. Anf. 4 U. Spät. Garten-Beleucht.

38. **Morgen Sonntag, den 9., großes Konzert von** der Kapelle des 1. Infant.-Rgts. unter Leitung des Musik-Meisters Gellert im Jäschkenthal bei Herrn Schröder. Anfang 3½ Uhr.

39. **Pensionaire** finden billige Aufnahme bei einem Lehrer. Näheres hierüber ertheilt gütigst Herr Prediger Heyner.

40. Ein seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge betriebenes Kram- u. Schankgeschäft in einem der belebtesten Stadttheile, soll veränderungshalber vermiethet oder auch aus freier Hand verkauft werden. Näheres im Intell.-Comtoir.

41. Im Griechischen, im Lateinischen, in der Mathematik, in der Geschichte und Geographie wird gründlicher Privatunterricht ertheilt Schmiedegasse 285.

42. Das in der Ankerschmiedegasse sub No. 179. belegene Grundstück mit gewölbtem Soaterrain, einem geräumigen hellen Comtoir und mehreren heizbaren Zimmern, kann sofort aus freier Hand gekauft oder gemiethet werden.

Danzig, den 5. September 1849.

Breitenbach,
Rechts-Anwalt.

43. **Kunst-Anzeige.**

Vielseitigen Wünschen zu genügen, habe ich mein „Mechanisch Plastisches **Diorama**" wieder aufgestellt (und zwar von morgen ab), Langenmarkt neben der Bank, im früheren Eggertschen Locale. Allabendlich von 5 — 10 Uhr zu sehen; Erwachsene zahlen 2, Kinder 1 sgr. M. Wagener.

Vermiethungen.

44. Pfefferstadt 194. ist 1 Wohnung im 2. Stock, bestehend in 2 Zimm., Küche und Boden zu verm. und im Oktober rechter Ziehzeit zu beziehen. Auskunft ertheilt die Wagnersche Leseanstalt, Langgasse No. 398.

45. Das Haus 695. in der Brodbänkengasse ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen Das Nähere im Hause Hundegasse No. 252.

46. Röperg. 461. ist 1 schöne Wohn., mit od. ohne Mb., Umstände h. sehr bill. zu v.

47. In der Langgasse sind mehrere Stuben mit oder ohne Meubeln und in Ladenlokal zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 520., Saaletage.

48. **Die Bäckerei in dem Hause Brodbänken- u. Kürschnerg.-Ecke ist mit Utensilien u. Wohngelegenheit sofort zu vermiethen, u. d. Näh. bei mir zu erfahren. Johann Fast.**

49. Frauengasse 855 ist 1 Wohngelegenheit, bestehend aus 4 mit Winterfenst. versehenen Stuben, 1 Gesindestube, Küche mit Spaarheerd, Hof, Bodenraum und Keller, von Michaelis ab zu vermiethen und Vormittags zu besehen.

50. Hundeg. 328. ist 1 Wohn., part., best. a. 1 b. 2 heizb. Zimm., Kch., Kell. u. Kamm z. v.

51. **Langgasse 372** ist die Belle-Etage zu vermiethen.

52. Heil Geistgasse 782. ist 1 Zimmer n. Kab. m. u. o. Meubl. sogl. b. z. vm.

53. Langgasse No. 366. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

54. **Langenmarkt** 483. ist die **Saaletage** aus 2 Stuben bestehend, gut meublirt zum 1 October an einz. Herren zu vermiethen.

55. Eine Stube nebst Alkowen, Küche, Boden u. Keller ist a. ruh. Leute 2ten Steindamm No. 388. sehr bill. sofort zu vermiethen. D. Näh. das., 1 Tr. hoch.

56. Krahnthor No. 1183. sind 2 Wohnungen nebst Küchen u. Kammern z. vm.

57. Auf dem Langenmarkte 451. sind mehrere Wohnungen zu vermiethen.

58. In dem neuen Hause Holzgasse No. 12. ist noch die Belle-Etage nebst Pferdestall und Remise zum October zu vermiethen.

59. Eine Obergelegenheit für ruh. Bewohner ist zu verm. hohe Seigen 1185.

60. Anständige Wohnungen nebst all Bequeml. sind z. vm. Fleischerg. 62.

61. Hundeg. 278. ist die 1 Etage, best. a. 4 Stub., Km., Kch., Keller z. v.

62. Hundeg 278. ist 1 Comtoirstube n. Kammer u. Hausraum zu vermieth

63. Heil Geistgasse 934. ist eine Parterre-Vorderstube n. Kab. u. Küche z. v.

64. Am Vorst. Grab sind 2 Wohn. auf 1 Flur, aus je 2 Stub., eign. Küche u. Apart. pp. bestehend, im Ganz. oder getheilt zu verm. Näheres Matzkauscheg. 411., woselbst auch 1 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zum October zu verm. ist.

65. Pfefferstadt 123. ist 1 bequem eingerichtetes Logis, bestehend a. 4 Stuben, 2 Küchen, Entree, Holzgelaß, Boden, im Ganz. auch geth., z. 1. Oct. c zu verm.

66. Joperg. 729. ist 1 Saaletage, best. a 4 b. 5. Z., z. Mich. z. v. N. das. 1 Tr. h.

67. 2 Zimm., Küche, Boden sind Kalkgasse am Jakobsthor 959. zu verm.

68. Schmiedegasse 292. sind meublirte Zimmer mit Kabinetten zu verm.

69. Ein anständig meubl. Zimmer mit Betten ist an e. einzelnen Herrn Pfefferstadt No. 123., parterre, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

70. ☞ Langgasse 367. sind 2 Zimm., mit auch ohne Meub., v. jetzt oder zur rechten Ziehzeit billig zu verm. Näheres bei R. Frank daselbst.

71. Das sub Servis-No. 1060. in der Breitgasse belegene Wohnhaus, bestehend aus 3 heizbaren Wohnzimmern, 1 geräumigen Hausflur und Boden-Gelegenheit, ist von Michaeli rechter Räumungszeit zu vermiethen und sind die näheren Bedingungen zu erfahren im Hause Heil. Geistgasse No. 975., täglich in den Morgen-Stunden bis 11 Uhr.

72. Schmiedegasse 287. sind im zweiten Stock 3 bis 4 dekorirte Zimmer nebst Kammer, Küche rc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehzeit zu beziehen

Auctionen.

73. **Dienstag, den 11. September 1849, Vormittags** 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am königlichen Seepackhofe in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung unversteuert verkaufen: 159 Säcke Rio-Kaffee von schöner Qualität,
60 „ gesiebten Pfeffer.

Grundtmann und Richter.

74. Montag, den 17. September d. J., und in den folgenden Tagen, sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30., größtentheils auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden:

Mehrere goldene Prätiosen, einiges Silberzeug, Taschen-, Stuben- u. Tisch-Uhren, Trimeaux, Spiegel, alle Arten gebrauchter Meubeln, als: Sophas, Kanapees, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibepulte, Kisten pp., Betten, Bett- und Leibwäsche, viele Kleidungsstücke aller Art, Pelze, Tischzeug, Glas, Fayence, kupfern., zinn., messing. pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe aller Art, Lampen, Bilder, Handwerkszeug, — circa 40 mille Cigarren, verschiedener Devisen, — und anderes Nützliches.

J. T. Engelhard, Auctionator.

76. Mittwoch, den 12. September c., sollen an der Radaune (Karpfenseigen) № 1700. — 1 Sopha mit Pferdehaarbezug, Polsterstühle, Himmelbettgestelle, Schlafbänke, Tische, Spiegel, Schreibepulte, Kisten, Bänke, Tellerregale, Hölzerzeug, Fayance, messing., zinn., eiserne pp. Küchengeräthe, einige Kleidungsstücke, 1 Quadranten, Ruder, Haken u. s. w. — auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden und können daselbst auch fremde Gegenstände zum Mitverkauf angebracht werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

77. Frischer schwedischer Kalk ist mit Capt. Nyberg am Kalkorte angelangt u. wird zum billigsten Preise verkauft.

78. Von den ächten Havannah Cigarren der Benennung Colorado, Prinzados, Regalia und Dama ist noch ein kleiner Rest zum Preise von 40 Thalern pro 1000, in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir Langgasse 535.



79. **Die Schirmfabrik von F. W. Dölchner,**
Schnüffelmarkt 635., empfiehlt ihr reiches Lager von Regen- und Sonnenschirmen zu sehr billigen festen Preisen. — **Seidene Regenschirme offerirt von 2 rtl. an, baumwollene Regenschirme von 20 sgr. an, diverse fleckige Schirme werden aufgeräumt.**

78. Pecco-Thee a 1 rtl. 7 sgr. 6 pf.
Haysan do. a 1 rtl. } pro Pfund,
Congo do. a 20 sgr.
ist zu haben Langgasse 535.

79. Die mit dem Schiffe Johanna p Capt Nielsen empfangenen extra guten kleinen Harlinger Dachpfannen, sowie Gothländer Schleifsteine offerirt zum billigsten Preise. J. D. Erban, Burgstraße 1663.

80. 1 werthv. Schlafsopha u. e. Roßh.-Matr. i. z. vk. N. b. Hrn. Sattlmst. Wirth.

81. Fertige **Leibwäsche** in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen C. A Lotzin, Langgasse 372.

82. Eine Partie **Westenstoffe** verkaufen wir 20 pCt. unter dem Kostenpreise. Gebrüder Wulckow,
Langgasse 407., gegenüber dem Rathhause.

83. **Der enorm billige Weißwaaren-Verkauf** als Mull zu 5 u. 7 sgr., Tardlitang im modern. grün, blau, rosa und blaugrün a 7½ u. 8 sgr., Tüll 2 Ellen 5 pf., Haubenzeug 1 sgr. 3 pf., Haubenstrich 10 pf., Rococco-Kragen a 10 sg., Handmanschett. 2½ sg., Nett zu 3 4 sg., Spitzen 2 Ell. 5 pf., echte brabant. Spitz 3 b. 9 sg. b. R. Frank (früher Alexander) Langg. 367. neb. d. Bäck. Briese

84. ☞ Ein Fächer-Repositorium ist sofort sehr bill. zu verkaufen Ziegeng. 766.

85. Eine Schiffsladung Kamin-Kohlen empfing und verkauft zum Preise von 18 rtl. p. Last u. 1 rtl. 5 sgr. p. Tonne. C. H. Riemeck u. Co., am Kalkorte 1714.

86. Ein alter brauchbarer Ofen ist zu verkaufen Hundegasse 297.

87. Bestes Kartoffelmehl 1 ℔ 1½ sg., 5 ℔ 7½ sg., Kartoffelgrütze 5 ℔ 9 sgr empfiehlt Fr. Gelhorn, am Fischmarkt 1581.

88. **Frische grüne Pommeranzen empfingen**
Hoppe u. Kraatz.

89. Eine eichene Mangel ist billig zu verkaufen Mattenbuden 277.

90. **Schwere seid. couleurte u. schwarze Moirgürtel** erhielt in reich. Auswahl z. bill. Pr. R. Frank, Langg. 367., neb. d. Bäcker Briese.

91. E. mah. Flügel v 6 Octaven steht bill. zu verkaufen Johannisg. 1301.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

75. Das an der Ecke des Kohlen- und Holzmarktes sub Servis No. 1. gelegene Kaufmann Boy'sche Grundstück soll auf den Antrag des Eigenthümers
Donnerstag den 20. September d. J., Mittags 1 Uhr,
im hiesigen Börsenlokale öffentlich und unter soliden Bedingungen, welche bei mir zu erfahren, durch Auktion verkauft werden Dasselbe ist durch seine vortheilhafte und höchst frequente Lage zu jedem Detail-Geschäft geeignet und wird daher zur Begründung eines solchen vorzugsweise empfohlen.
J. T. Engelhard, Auctionator.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.